

29. Der Garten.

Hinter dem Hofe ist ein Garten. Da ist es im Frühling und Sommer so schön. Dann spielen auch die Kinder gern im Garten. Rund herum ist ein Staket und vorn eine Thür. Der Garten ist in Beete abgeteilt, und zwischen den Beeten laufen Wege, die sind mit gelbem Kies bedeckt.

Auch die Kinder haben jedes ein Beet für sich. Da pflanzen und säen sie, was sie wollen. Sie freuen sich, wenn die jungen Pflanzen ihre Köpfschen aufrichten und die bunten Blumen sich öffnen.

Wenn es nicht regnen will, holen sie Wasser in der Gießkanne herbei und geben den durstigen Pflanzen zu trinken. Mit der Harke machen sie die Wege eben und rein. Oft sind sie auch in der Laube und spielen oder arbeiten.

Hinten im Garten stehen Obstbäume: Kirschbäume, Apfel-, Birn- und Pflaumenbäume. Auch Sträucher mit allerlei Beeren findet man im Garten: Johannisbeeren, Stachelbeeren, Himbeeren. Dicht über der Erde wachsen die Erdbeeren. Auf einigen Beeten sieht man Petersilie und Spargel. Am schönsten aber sind die Beete, auf welchen Zierblumen stehen.

W. Gurke.

30. Das Hühnchen.

Putt-Putt-Hühnchen!

Im Garten summt ein Biennen;

das Hühnchen, das läuft hinterdrein,

das Biennen soll sein Frühstück sein.

Da kommt die Köchin aus dem Haus

und jagt mein Hühnchen zum Garten hinaus.

K. Reinick.

31.

kr. Kraft, krank, Kreis, Kreisel, Krug, kreuzigen, Krone, krumm.

gu. Gnade, Ungnade, gnädig, Vergnügen, vergnügt.

kn. Knochen, knetsen, Knospe, Knopf, Knick, Knabe, knallen.

zw. Zweig, zwei, entzwei, zwölf, Zwieback, zwanzig, Zwiebel.